

Deutsche Zeitung für Rio de Janeiro

S. Paulo — Geschäftsstelle: Rua Libero Badaró 64—64A — Caixa do Correio Y
Telegramm-Adresse: «Zeitung» S. Paulo — Telefon Nr. 4575

Rio de Janeiro: — Geschäftsstelle Rua de Alfandega 90 — C. a do Correio 302
Telephon: Norte 2112.

Tageblatt

Druck und Verlag von Rudolf Troppmaier, São Paulo

Gesetzt mit Setzmaschinen »Typograph« — Gedruckt auf Augsburg'scher Schnellpresse

Generalvertretung für Deutschland: Verlagsbuchhandlung Wilhelm Süsserott, Berlin W. 30, Neue Winterfeldstr. 3a

Abonnementspreis: Pro Jahr 20\$000 für das Inland, 30\$000 für das Ausland
Preis der achtgespaltenen Petitzeile 200 Reis. Größere Inserate und Wiederholungen nach Uebereinkunft.

N. 190 XVIII. Jahrg.

Montag, den 10 August 1914

XVIII. Jahrg, N. 190

Aufruf!

Mildtätige Deutsche und Deutschfreunde, die gewillt sind, deutsche Reservistenfamilien, alleinstehend oder mit Kindern, gegen entsprechende Hilfeleistung bei sich aufzunehmen;

Eigentümer von leerstehenden Wohnungen, die diese auf kurze Zeit Reservistenfamilien zur Verfügung stellen wollen;

Spender von Lebensmitteln aller Art, Bekleidungsstücken, Betten, Matratzen etc. für notleidende Reservistenfamilien werden gebeten ihre Adresse dem

Unterstützungs-Komitee

Rua da Quitanda No. 9
(Casa Alemã)

anzugeben.

Das Moratorium.

Der Bundesschatz hielt am Freitag eine Nachtsitzung, in welcher in dritter Lesung ein Moratorium für die Vereinigten Staaten von Brasilien angenommen wurde. Die einzelnen Bestimmungen desselben sind die folgenden:

Artikel 1: Für einen Zeitraum von 30 Tagen, der von dem Tage an gerechnet wird, an dem diese Bestimmungen in Kraft treten und der von der Bundesregierung bis zur Dauer von 120 Tagen verlängert werden kann, werden die Schuldner ihren Gläubigern gegenüber von folgenden Verpflichtungen befreit:

a) Zahlung von Wechseln, Notas promissórias oder irgendwelchen anderen geschäftlichen Schuldseheinen, Teilzahlungen auf Hypothekenschulden oder anderwirtschaftlichen Pfandobjekten. In dieser temporären Aufhebung der Zahlungsverpflichtungen sind dessen die monatlichen Entnahmen aus Bankguthaben nicht einbezogen. Diese können in Höhe von 5 Prozent von dem jedesmaligen Monatssaldo von Kontokorrentinhabern erhoben werden, und zwar einer einzigen Summe oder in mehreren kleinen Beträgen je nach den Bestimmungen, die die betreffende Bank treffen wird.

b) In Bezug auf das Umwecheln der Noten der Konversionskasse gegen Gold während der Zeit des Moratoriums kann die Regierung nach bestem eigenem Ermessen bestimmen, ob dieselbe ganz unterbrochen werden soll oder ob Umwechslungen in bestimmter Höhe an vorher festgesetzten Tagen gestattet werden können.

c) Der Fortgang der fiskalischen Zwangsvollstreckungen der Munizipalität des Bundesdistrikts wird unterbrochen.

Einziges Paragraph: Der Zeitraum, von welchem Artikel 1 a gesprochen ist, wird von dem Fälligkeitstage jeder einzelnen Schuldverpflichtung an gerechnet.

Artikel 2: Das in der Konversionskasse vorhandene Gold verbleibt weiter deponiert, und zwar ledig-

lich zum Einwecheln der Geldnoten, die auf Grund dieser Goldvorräte ausgegeben sind. Alle Garantien und Strafverhängungen für Uebertretungen, die durch das Gesetz 1545 vom 6. Dezember 1906 festgesetzt sind, bleiben in Kraft.

Artikel 3: Das Dekret vom 3. dieses Monats, welches die Tage vom 4. bis 15. August 1914 als Feiertage erklärt, wird anerkannt.

Artikel 4: Alle angelegten Bestimmungen haben keine Gesetzeskraft.

Dieser Gesetzesvorschlag wurde in der Sonnabend-sitzung der Bundesdeputiertenkammer verlesen und es ist möglich, daß die Finanz- und Justizkommission derselben bereits heute ihre Entscheidung darüber trifft.

Aus zuverlässiger Quelle verlautet, daß das Projekt, so wie es hier vorliegt und vom Bundesschatz angenommen wurde, in der Deputiertenkammer keine Veränderung erleiden und mit der möglichsten Schnelligkeit im Plenum diskutiert werden wird.

Hilfe ist dringend notwendig. Die beängstigende Lage, in welcher sich ganz Brasilien befindet, muß eine schleunige Abhilfe finden und dazu müssen alle Mittel in Bewegung gesetzt werden, die nur einigermaßen anwendbar sind. Die Not des Augenblicks gebietet es. Maßregeln, die bei normalen Zeiten vorwerflich erschienen, müssen jetzt in Betracht gezogen werden, sonst ist Verelendung und Hungersnot die Folge.

Die Anleihe ist nicht zustande gekommen. Jetzt ist es zu spät, darüber zu lamentieren und mit spitzfindigen Erklärungen zu kommen. Es muß gehandelt werden, und zwar in schneller Weise. Die Kriegsfackel, die in Europa entzündet ist, hat noch den Zweifeln das Licht angesteckt, welches die Tatsache grell beleuchtet, daß Brasilien viel mehr von Europa abhängt, als viele glaubten. Jetzt kann von dort keine Hilfe kommen, der große Bruder im Norden kann auch nicht helfen, wer es bis jetzt noch nicht eingesehen hat, dem wird es jetzt wohl klar werden, daß Onkel Sam mit der Ausbreitung seiner Monroe Doktrin den südamerikanischen Republiken nichts geben konnte. Er wollte von ihnen haben und sie von sich abhängig machen. Ein europäischer Krieg mußte kommen, um diese Tausche allen deutlich zu machen. Jetzt steht sie vom Kriegsglück grell beleuchtet in großen Lettern vor unseren Augen und wenn wir näher hinschauen, so erkennen wir die Worte „Helft euch selbst“.

Vor dieses Ultimatum ist Brasilien jetzt gestellt, die Hilfsmittel, die gegeben sind, gleichen denjenigen, die den Teufel durch Belzobab austreiben. Aber was was nützt alles lamentieren. Im gegenwärtigen Augenblick gibt es nur eins, und das ist die Ausgabe von Papiergeld. Wenn dabei gewissehalt verfahren wird, so ist das Unglück nicht so furchtbar groß. Der Regierung wird nichts übrig bleiben, als so schnell wie möglich eine solche Emission in die Wege zu leiten. Dem zukünftigen Bundespräsidenten Dr. Wenceslau Braz bleibt es dann vorbehalten, dieses zweifelhafte Vermächtnis wieder aus der Welt zu schaffen, was bei sparsamer und vernünftiger Verwaltung nicht allzu schwer sein kann, denn die reichen Bodenschätze kann Brasilien glücklicherweise niemand nehmen. Alle von der Bundes- sowie Paulista-ner Staatsregierung in den letzten Tagen vorgeschlagenen Mittel werden, wenn sie schnell zur Ausführung gelangen, unsere Notlage, wenn auch nicht gänzlich beseitigen, so doch um ein gutes Teil mildern.

Der Krieg wird auch die Kaffeovorräte schnell aufzehren. Es ist also von großer Wichtigkeit, die Verschiffungen so schnell als möglich wieder aufzunehmen. In Havre ist der Kaffeepreis, wie Telegramme vorgestern meldeten, bedeutend in die Höhe gegangen. In New York ist er um 300 Punkte gestiegen. Nach letzteren Lande müssen die Verschiffungen zunächst geleitet werden. Ein Dampfer des Lloyd Brasiliense ist bereits im Hafen von Santos eingetroffen und ladet Kaffee für New York. Weitere müssen folgen und die Verschiffungen regelmäßig stattfinden. Oftmals ist es beklagt worden, daß der Lloyd Brasiliense ein Staatsinstitut ist. In den jetzigen kritischen Zeiten hat sich dieses Unglück in ein Glück für Brasilien verwandelt, möge es nun auch den größtmöglichen Nutzen daraus ziehen.

Der Krieg in Europa.

Panem et circenses (Brot und Zirkusspiele) verlangte das Volk im alten Rom und wenn ihm diese Wünsche erfüllt wurden, so war es zufrieden und kümmerte sich nicht mehr um die Taten seiner Herrscher. Das französische Volk verlangt, wenn es Krieg führt, Siegesnachrichten, und wenn diese ausbleiben, revoltiert es. So ist es 1870 gewesen. Während die Deutschen auf den Schlachtfeldern Sieg auf Sieg errangen, feierte man in Paris Siegesfeste von falschen Erfolgen auf den Schlachtfeldern, bis das Debacle von Sedan den Sturz des Kaiserreiches und die Ernüchterung brachte. In dem gegenwärtigen Krieg scheint es nicht anders zu sein. Die Nachrichten, die wir nach hier bekommen und die sicher auch in Paris veröffentlicht werden, bringen nur Erfolge der Dreiverbandmächte. Die deutsche und die österreichisch-ungarische Armee werden von Franzosen und Serben stets geschlagen und erleiden kolossale Verluste. Für Rußland scheinen sowohl der Western als auch der Havas-Käbeljunge weniger Interesse zu haben, denn dort läßt man das deutsche Heer siegen, ja man berichtet sogar von London, daß die Deutschen bereits in Warschau eingerückt sind. Gestern wurde ein großer Sieg der Deutschen bei Mülhausen gemeldet. Das Telegramm kam über Santand nach Madrid und dann nach hier. Heute ist aber Sonntag und da scheint man nach dem Muster von 1870 verfahren und den Parisern einen vergnügten Tag machen zu wollen, denn die Kabelnachrichten melden von einem bedeutenden Siege der französischen Armee bei Mülhausen. Dies wäre ja nicht unmöglich, aber gestern war das gerade Gegenteil gemeldet, und heute ist eben Sonntag, da brauchen die Pariser eine Siegesnachricht und da muß dann eben die Schlacht bei Mülhausen zu einem französischen Siege gestempelt werden. Das Telegramm, welches zuerst heute hier eintraf, machte die offene Industriestadt Mülhausen zu einer Festung und ließ sie 8 Kilometer entfernt von Belfort liegen, später wurde diese Entfernung auf 38 Kilometer erhöht. Wir geben noch ein anderes Telegramm wieder, welches von dem Riesenthusiasmus spricht, der in Paris über diesen Sieg herrschte, und dies läßt in uns gerade die Vermutung aufkommen, daß man dasselbe für eine Sonntagsfeier der Pariser besonders zurechtgestutzt hat. Gewiß das Schlachtenglück ist launisch und wechselnd, aber wir haben ein zu großes Vertrauen zu unserer Armee und zu ihren Führern, zu der Fähigkeit unserer Soldaten und zu der Manneszucht, die im deutschen Heere herrscht, als daß wir an die Niederlagen glauben wollten, wie sie die Telegramme schildern. Noch weniger scheinen uns die Nachrichten über die Kämpfe in Belgien wahrscheinlich, vielmehr glauben wir eher daran, daß unsere braven Truppen bald durch dieses Land hindurchmarschieren werden. Einzelne Bemerkungen in den Telegrammen lassen wenigstens darauf schließen. Nachstehend geben wir unseren Lesern die am wenigsten phantastischen Telegramme wieder und hoffen zuversichtlich, recht bald wahre Nachrichten über den Erfolg der deutschen und österreichisch-ungarischen Heere geben zu können.

Paris, 8. Es heißt, daß der österreichisch-ungarische Botschafter Graf Seesen de Tesmerin vielleicht heute seine Pässe verlangen wird. Er bedankte sich gestern beim Minister des Aeußern Doumergue für die gute und herzliche Aufnahme, die ihm die Regierung sowohl wie das französische Volk immer gewährte.

Paris, 9. Die französische Armee überschritt die deutsche Grenze bei Altkirch und hatte einen heftigen Kampf mit den Deutschen zu bestehen, welche den Platz nachdrücklich verteidigten. Nach blutiger Schlacht blieben die Franzosen Sieger und verfolgten die Deutschen, welche sich in vollster Unordnung zurückzogen. Die Franzosen setzten die Verfolgung bis Mülhausen fort. Die Erfolge, die die französischen Truppen auf deutschem Gebiet bereits errangen, sind außerordentlich. Die Elsaß-Lothringer zeigten sich sehr erfreut, als sie die französischen Truppen ankommen sahen und rissen in ihrer Freude die deutschen Grenzfähle aus. Zahlreiche deutsche

Soldaten gerieten in französische Gefangenschaft und wurden nach der Festung Belfort gebracht.

Paris, 9. Die Bevölkerung von Mülhausen schob von den Dächern und den Fenstern der Häuser auf die Deutschen, als diese sich, von den französischen Jägern verfolgt, zurückzogen (???)

Paris, 9. (via Western). Die Regierung bestätigt die Einnahme von Mülhausen. General Joffre, Oberstkommandierender der Franzosen, richtete eine begeisterte Proklamation an die Elsässer, in welcher er sagte, daß nach 44-jähriger Fremdherrschaft die französische Sonne von neuem über Elsaß-Lothringen scheine und die so lange erträumte Revanche zur Ausführung komme. (!!!)

Paris, 9. Die französischen Truppen marschierten um 5 Uhr nachmittags in Mülhausen im Elsaß ein. Der Jubel hier ist unbeschreiblich über die Einnahme dieser bedeutenden Industriestadt. Der Kampf war schrecklich und furchtbar blutig. Die Franzosen nahmen die aufgeworfenen Schanzen mit Sturm und drangen dann in die Stadt ein. Nach Angaben des Kommandeurs der französischen Truppen haben die Deutschen 30.000 Mann kampfunfähig und die Franzosen mindestens 15.000. Die Pariser Bevölkerung durchzieht die großen Boulevards unter Hochrufen auf die siegreiche Armee und Elsaß-Lothringen. (!!!)

Paris, 9. Die Preß- und Telegraphenzensur ist eine äußerst strenge. Die Zeitungen veröffentlichten sehr mangelhafte Nachrichten. Das Publikum fühlt sich durch diesen Mangel an Meldungen von dem Kriegsschauplatz ernstlich benahmigt.

Paris, 9. Hier ist das Gerücht verbreitet, daß in Oesterreich und in Ungarn eine große Revolution ausbrechen werde. Nach einer anderen Version haben die Ungarn die Absicht, sich von Oesterreich loszureißen. Der Krieg gegen Serbien sei in Ungarn sehr unpopulär.

Paris, 9. Im Mittelländischen Meer wurden die deutschen Kreuzer „Goeben“, „Von der Tann“, „Breslau“ und „Panther“ gekapert. (Der „Panther“ ist doch ein Teufelskerl! Nach den „glaubwürdigsten“ Meldungen ist dieses Kriegsschiff in der Nähe von Buenos Aires gesehen worden; er kreist vor der Bucht von Rio de Janeiro, verfolgt an der kanadischen Küste englische Schiffe, wird im Mittelländischen Meer von einem englischen Schiff in den Grund gebohrt und von den Franzosen gekapert, in Wilhelmshaven wieder eingeschlossen, aus Kiel dampft er nach Libau ab und in Danzig liegt er im Dock! Das mache ihm jemand nach!)

Paris, 9. Prinz Dom Luiz de Bragança, Thronprätendent von Brasilien, hat dem französischen Präsidenten seine Dienste angeboten. Herr Poincaré las diese Dienste mit bestem Dank abgewiesen und den Prinzen angeraten, lieber bei der englischen oder der belgischen Armee einzutreten. Darauf habe sich der Prinz entschlossen, den Engländern seine Dienste anzubieten.

Brüssel, 9. Man versichert, daß Kaiser Wilhelm dem Oberbefehlshaber der in Belgien befindlichen deutschen Truppen ans Herz legte, so schnell wie möglich Lüttich zu nehmen und dann sofort auf Namur weiterzumarschieren, damit die Franzosen den Vormarsch der deutschen Armee nicht aufhalten. Die deutschen Truppen sollen eine Million Mann stark sein und so schnell wie möglich die französische Grenze zu erreichen versuchen.

London, 8. Die Hälfte der Bevölkerung Londons (also drei Millionen Menschen!) wollten der Emschiffung der Truppen bei, die sich nach Belgien geben, um unter dem Befehl des Generals French gegen die deutsche Invasionsarmee zu kämpfen.

London, 9. Hier zirkuliert das Gerücht, daß Oesterreich-Ungarn mit Serbien Frieden machen wolle. Die Wiener Regierung befürchte, daß Italien den allgemeinen Wirrwarr dazu benutzen könnte, Triest und Trent an sich zu reißen. (???)

London, 8. Die deutsche Regierung beschloß, daß alle Engländer, welche in Deutschland wohnen, selbst auch vorläufig weiter bleiben können. Sie müssen sich aber von drei zu drei Tagen auf der Polizei melden.

Santiago, 8. Die italienische Bank erklärte ihre Zahlungsunfähigkeit. Dieser Zusammenbruch verur-

Feuilleton

Der Guarany.

Brasilianischer Roman von J. de Alencar.
Uebersetzt von Karl Leydhecker.

(55. Fortsetzung.)

Alles, was die Natur der Intelligenz und der Kraft des Menschen gestattet, hatte er geleistet und bei alledem war es weniger die Müdigkeit des Körpers, die ihn überwand, es waren vielmehr die heiligen Gemütsbewegungen, die er während dieser Zeit erfahren hatte.

Seine Empfindungen beim Ueberschreiten des Abgrundes, als das Leben Cecilia's von einem falschen Ritt, von einem Schwanken des schwachen Palmammes abhing, sind schwer zu beschreiben.

Sein Schmerz beim Anblick der entsetzlichen Katastrophe, in welcher Dom Antonio mit den Seinigen dem Helldod geschickt und gefunden hatte, war unendlich.

Doch diese Angst, dieser Kummer war eine Kleinigkeit ein Nichts gewesen im Gegensatz zu dem schmerzlichen Leiden, die er erduldet, als ihm seine Senhora befohl, sie nach jenem Ort zurückzubringen, um die Asche ihres Vaters ruhte, und sie dann auf immer zu verlassen.

Es waren dies Stunden des Märtyrertums, in welchen seine Seele der Qual unterlegen wäre, wenn

er nicht in seiner erhabenen Hingebung und seinem unbeugsamen Willen Trost für den Schmerz und neuen Antrieb für die Erfüllung der unternommenen Mission gefunden hätte.

Diese Gemütsbewegungen waren es, die ihn befielen. Er fühlte, daß seine stählernen Masken, die sonst so gehorsamen Sklaven, erschlafften. Er dachte daran, daß seine Senhora seiner noch weiter bedürfe und daß er den Augenblick ausnützen müsse, um in Schlaf neue Kräfte und Stärke zu suchen.

Er gewann die Mitte des Flusses, und nachdem er einen Ort ausgewählt hatte, zu welchem kein Ast von den hohen Ufern hermindert, befestigte er das Kanu zwischen den Lotosblümen, die hier auf der Oberfläche des Wassers schwammen.

Alles war ruhig. Das Land lag viele Klatter weit entfernt. Seine Senhora konnte daher ohne Gefahr auf dieser silbernen Fläche unter dem blauen Himmel schlafen. Die Wellen wüchsen sie in ihrer Wiege schaukeln; die Sterne würden ihren Schlaf bewachen.

Pery lehnte, von aller Unruhe befreit, das Haupt auf den Rand des Kanus, und einige Augenblicke später schlossen sich allmählich seine müden Lider. Schon im Einschlafen begriffen, zeigte ihm jener letzte unbestimmte Lichtstrahl, der die halbgeschlossenen Augen traf, eine weiße, amrtige Gestalt, die sich über ihm bogte. Diese Erscheinung war kein Traum.

Als Cecilia fühlte, daß das Boot sich nicht mehr bewegte, wurde sie aus ihrem Sinnen geweckt. Sie setzte sich auf, bogte sich vor und sah, daß ihr Freund schlafte. Jetzt erst fiel ihr ein, wie lange er der Ruhe nicht mehr gepflegt, und sie machte sich Vor-

würfe, daß sie diese Erholung nicht früher von ihm verlangt habe.

Sie betrachtete jetzt diesen schlafbefangenen Kopf und bewunderte die raue Schönheit seiner Züge, die Regelmäßigkeit dieses hohen Profils, den Ausdruck der Kraft und der Intelligenz, der diese wilde von der Natur selbst geforderte Gestalt belebte.

Warum hatte sie darin bisher niemals etwas anderes als Freundesantlitz erblickt? Wie kam es, daß ihr Auge daran vorübergeglitten war, ohne diese energisch geschnittenen Züge so wie jetzt zu bewundern?

Die physische Erleuchtung, die jetzt ihren Blick klärte, hatte sich eben nur als Folge jener seelischen Erleuchtung vollziehen können, welche ihr Geist erfahren hatte. Bisher hatte sie nur mit den Augen des Körpers gesehen, jetzt sah sie Pery, ihren Freund, mit denen des Geistes.

Inmitten zivilisierter Menschen war er ein unwissender Indianer, den die Zivilisation von sich wies und mit dem Flecken der Knechtschaft stempelte. Selbst für Cecilia und Dom Antonio war er eigentlich mehr befremdeter Sklave als Freund gewesen.

Hier aber verschwanden alle Unterschiede. Der Sohn der Wälder war in den Schoß seiner Mutter zurückgekehrt und hatte die Freiheit wiedergewonnen. Er war der König der Wüste, der Herr des Waldes; er herrschte hier vermöge des Rechtes der Kraft und des Mutes.

Welcher Strom heißer Dankbarkeit und Bewunderung lag nicht in den Blicken Cecilia's! In diesem Augenblick erst verstand sie die Seltsamkeit jenes heiligen und ehrfurchtsvollen Kultus, den ihr der Indianer entgegengebracht hatte.

Schweigend verrannen die Stunden in diesem stammlosen Ansehn. Das frische Säusen des Windes verkündete den Anbruch des Tages und fächelte das Antlitz des Mädchens; bald erhellte auch das erste Morgenlicht den dunklen Horizont.

Das Mädchen gedachte ihres ruhigen Erwachens von ehemals, ihrer sorglosen Morgenstunden, ihres kindlich-frohen und heiferen Gebetes, in welchem sie Gott für das Glück zu danken pflegte, das ihrer Familie beschieden war.

Eine Träne hing in ihren Wimpern und fiel auf die Wange Pery's. Er öffnete die Augen, und da er noch immer dieselbe süße Täuschung wie beim Einschlafen vor sich sah, glaubte er noch immer zu träumen.

Cecilia lächelte ihm zu und strich mit der Hand über die noch halbgeschlossenen Augenlider des Freundes.

„Schlafe!“ sagte sie. „Schlafe, mein Freund! Geht wach.“

Die Musik dieser Worte weckte den Indianer vollends. „Nein!“ stammelte er, beschämt, daß er der Müdigkeit nachgegeben hatte. Pery fühlt sich kräftiger.

„Aber du mußt noch der Ruhe bedürfen! Du hast so kurze Zeit geschlafen.“

„Der Tag wird anbrechen. Pery muß über die Senhora wachen.“

„Und warum sollte deine Senhora nicht auch über dich wachen? Willst du alles für dich nehmen und mir nicht einmal die Dankbarkeit lassen?“

Der Indianer warf einen verwundeten Blick auf das Mädchen:

Unterstützungs-Komitee.

Deutsche hilfsbedürftige Familien der zur Verteidigung des Vaterlandes eingetretenen Mannschaften können sich wegen Unterstützung an das

Komitee

Rua da Quitanda No. 9 (Casa Allemã)

wochentlich von 4-6 Uhr nachmittags einfinden, ausserdem empfängt das

Deutsche Pfarramt

Rua Visconde do Rio Branco, 10 wochentlich in gleicher Angelegenheit.

sachte allgemeine Bestürzung und bringt dem Platz großen Schaden.

Brüssel, 8. Die deutschen Truppen, die Lüttich belagern, haben eine Verstärkung von 100.000 Mann erhalten. Bei den Kämpfen um Lüttich sollen 2000 Belgier und 8.000 Deutsche gefallen sein; nach einer anderen Version sind 8000 Belgier gefallen und die Deutschen haben an Toten und Verwundeten 25.000 zu verzeichnen.

Santos, 6. Um 7 Uhr abends hielten die Arbeiter auf der Praça Telles eine Protestversammlung gegen die Verteuerung der Preise auf die notwendigsten Lebensmittel ab. Am Nachmittag waren aufreizende Flugblätter verteilt worden, in welchen die Arbeiter aufgefordert wurden, gegen den gegenwärtigen Stand der Dinge zu protestieren und sogar, wenn es nötig wäre, vor Tätlichkeiten nicht zurückzuschrecken. Zur festgesetzten Stunde füllte eine kompakte Masse den Platz und von einem Berg Eisenbahnschienen herab hielten einige spanische Arbeiter heftige Reden, in welchen sie die Kollegen sogar aufforderten, das Eigentum der Geschäftsleute, die die Lebensmittelpreise zu sehr in die Höhe schraubten, zu zerstören. Die Polizei löste darauf die Versammlung auf, um einen eventuellen Konflikt der Menge, die durch die Reden bereits aufgeregter war, zu vermeiden. Einige der Arbeiter leisteten Widerstand und warfen mit Steinen. Darauf schritt die Polizei ein und verhaftete die Rädelsführer.

Rio, 8. Es ist aufgefallen, daß Schweden noch nicht die Erklärung abgegeben hat, daß es sich neutral verhalten wolle. Jetzt heißt es, daß die schwedische Regierung den allgemeinen Wirrwarr und die Lahmlegung des Zarenreiches, dessen Hauptstadt und Hafenstädte bereits blockiert sind, dazu benutzen wolle, seine alten berechtigten Ansprüche auf Finnland geltend zu machen. Die in Rio sich aufhaltenden Schweden, die im Militärverhältnis stehen, haben den Befehl erhalten, so schnell als möglich nach ihrem Vaterlande zurückkehren und sie alle sind davongeeilte, ohne jemanden über die Gründe ihrer Abreise Aufschlüsse zu geben. Bei einer Invasion Finnlands zählen die Schweden mit der unbedingten Mittelle der Finnländer selbst, die des russischen Joches müde sind. Sollten diese Gerüchte sich bewahrheiten, dann wäre Rußland gezwungen, einen Teil seiner Armee, die an der deutschen und österreichischen Grenze konzentriert ist, zurückzuziehen, um Petersburg vor einem eventuellen schwedischen Angriff zu schützen. Dieser Rückzug kann aber nur dann geschehen, wenn die Verbindung zwischen Wilna und Dünaburg noch nicht durch deutsche Landungstruppen abgeschnitten, oder wenn die Letzen, durch deren Gebiet der Transport zu geschehen hat, nicht die Eisenbahnbrücken in die Luft sprengen.

Porto Alegre, 5. Die Polizei hat den Kinobauern verboten, Geschwader- oder sonstige Bilder vorzuführen, die zu Manifestationen für das eine oder das andere kriegführende Land den Anlaß geben können. Das Verbot erstreckt sich auch auf die Bilder der Monarchen Deutschlands, Englands und Rußlands und des französischen Präsidenten. Auch die Hymnen der einzelnen Länder dürfen nicht öffentlich gespielt werden.

Porto Alegre, 5. Die Direktoren der hiesigen Banken haben beschlossen, bis zum 31. August Feiertage zu halten. Der Minister des Innern wurde von diesem Beschluß verständigt.

Bundeshauptstadt

Brasilien und der Krieg. Wir sagten schon, daß der Krieg uns, die wir fern vom Kriegsschauplatz und in völliger Neutralität leben, auch schwer genug trifft. Im Zeitalter der Weltwirtschaft muß natürlich ein Zusammenprall der großen europäischen Mächte, mit denen Brasilien durch die mannigfaltigsten finanziellen und kommerziellen Beziehungen verknüpft ist, seine Rückwirkungen auch hier äußern, in einer Periode obendrein, wo Brasilien durch die vorhergehende langdauernde Krisis schon ohnehin geschwächt war. Wenn aber die Lebensmittelpreise in einer Weise heraufgesetzt werden, wie während der letzten Tage in der Bundeshauptstadt geschah, so ist das durch nichts gerechtfertigt. Gestern kostete kondensierte Milch 18600 (statt 840 Reis), Dörrfleisch 18700 (statt 14100), Kartoffeln 800 Reis (statt 400 Reis), Reis 780 Reis (statt 460 Reis), Stockfisch 18500 (statt 800 Reis), Petroleum 74600 (statt 48100), Mandiokamehl 780 Reis (statt 360 Reis) und so weiter. Petroleum kommt zu uns aus Nordamerika, das am Kriege nicht beteiligt ist, Stockfisch zum großen Teil aus Norwegen, das ebenfalls neutral ist, die kondensierte Milch aus der Schweiz, von der dasselbe gilt. Und die übrigen Artikel sind einheimischen Ursprungs, bis auf einen Teil des Dörrfleisches, das aus Argentinien und Uruguay kommt. Für Reis und Dörrfleisch mag ein Anreiz zum Export nach Europa zu höheren Preisen, als früher dort gezahlt wurden, jetzt vorliegen. Aber das rechtfertigt noch nicht die Differenz, die gefordert wird. Und was schwarze Bohnen und Mandiokamehl anbetrifft, so sind die Europäer dafür überhaupt nicht zu haben.

Auch das Brot ist in verschiedenen Bäckereien kleiner geworden. Dabei ist Weizen und Weizenmehl genug in Rio vorhanden, um den Bedarf für sechs Monate zu decken. Die Bäckervereinigung hielt gestern eine Versammlung ab, um über die Frage des Brotgewichtes und Brotpreises zu beraten. Die Redner erklärten, daß die Mühlenbesitzer und Mehllieferanten mit den Bäckern Lieferungsverträge zu einem bestimmten Preise abgeschlossen hätten und daß sie diese Verträge jetzt einfach brächen, indem sie höhere Preise verlangten. Demgegenüber hat die Firma John Moore & Co. bekanntgegeben, daß sie etwa 60.000 Sack Weizenmehl auf Lager hat die sie zu dem bisherigen Preise verkauft, und daß sie in den nächsten Tagen eine noch größere Remesse erwartet, die sie ebenso abzugeben gedenkt. Die Folge der Bekanntmachung war, daß sich gestern in der Rua S. Pedro und Candelaria, in der Nähe des Kontors dieser Firma, die Bäcker förmlich drängten, um Bestellungen zu machen. Es ist anzunehmen, daß die übrigen Mehlimporteure und die Mühlen dem Beispiele von John Moore & Co. folgen werden, umso mehr, als die Regierung im Begriff ist, sich der außerordentlichen Möglichkeit zu bedienen, die ihr die Fortdauer des Belagerungszustandes bietet, um die Preistreiber mit sanfter Gewalt zur Vernunft zu bringen.

Der Polizeichef hat an die Bezirksdelegaten folgenden Runderlaß gerichtet: „Der Polizeichef befehlt den Delegaten, festzustellen, welche Kaufleute in ihrem Bezirk die Lebensmittelpreise erhöht haben, damit die Regierung gegen dieselben auf Grund der ihr durch den Belagerungszustand verliehenen Vollmachten einschreiten kann.“ Als Lebensmittel des dringendsten Bedarfs, die hier natürlich ausschließlich in Frage kommen, gelten nach einem Erlaß des Ministers des Innern vom 12. März 1892: Brot, frisches und Dörrfleisch, Stockfisch, Schmalz, Speck, Weizen- und Mandiokamehl, Reis, Mais, Bohnen, Holzkohle, Holz, Oel, Essig, Salz und Zucker. Die Regierung ihrerseits hat der Presse folgende Mitteilung zugehen lassen: „Die Regierung, ausgerüstet mit Sondervollmachten infolge der Suspendierung der verfassungsmäßigen Garantien und mit Rücksicht auf die öffentlichen Interessen in der Ausnahmzeit, die wir augenblicklich durchmachen, ist gewillt, mit der größten Energie vorzugehen, um den Mißbräuchen und der Ausbeutung ein Ziel zu setzen, welche durch geringwertige Lebensmittellieferanten begangen werden. Die obengenannten Vollmachten gebrauchend hat sie heute durch den Polizeichef den Delegaten Mitteilung von den patriotischen Absichten der Regierung gemacht und angewiesen, die Namen der Kaufleute festzustellen, welche so vorgehen, damit sie strenge Maßnahmen ergreift, denn sie wird die Preistreiber als Vergehen gegen die öffentliche Ordnung und Sicherheit betrachten. Die Delegaten sind angewiesen, alle Klagen und Anzeigen aus ihrem Bezirk sofort entgegenzunehmen und die Wahrheit derselben festzustellen, damit gegen die Schuldigen eingeschritten werden kann.“

Man sieht, daß der Belagerungszustand auch seine guten Seiten hat! Uebrigens ist die Erbitterung der Bevölkerung gegen gewisse Kaufleute, die ihre Preise besonders beträchtlich erhöhten, so groß geworden, daß die Polizei sich genötigt sah, vor ihre Läden eigene Detailllements von Polizeisolдатаn zu postieren, um Angriffe zu verhindern. Außerdem steht im Hofe der Polizeidirektion ein starkes Aufgebot von Polizeisolдатаn mit Mausepistolen bereit, um beim ersten Anrufe auszurücken zu können. Der Präfekt des Bundesdistriktes hatte eine Konferenz mit dem Bundespräsidenten, in der dieselbe Angelegenheit behandelt wurde. Es wurde beschlossen, daß der Präfekt eine Liste der Lebensmittelpreise aufstelle, zu welchen verkauft werden darf, und daß diejenigen, welche diese Preise überschreiten, ummehrsächlich bestraft werden. Das ist nämlich, nebenbei bemerkt, auch möglich, ohne daß man seine Zuflucht zum Belagerungszustand nimmt, wenn auch vielleicht nicht in gleich energischer Weise. Die Munizipalkammer hat nämlich schon bei früheren Gelegenheiten eine Reihe von Gesetzen erlassen — das erste in Kraft befindliche stammt aus dem Jahre 1838 — welche das Einschreiten gegen Preistreiber und die Festsetzung von Maximalpreisen gestatten. Die Preise werden also sehr schnell auf ein vernünftiges Maß zurückgehen.

Leider wird die Lage auf der anderen Seite wieder erschwert durch die zahlreichen Entlassungen von Angestellten und Arbeitern, zu denen große Betriebe sich genötigt sahen. Die Hafenschiffahrtsgesellschaft entließ etwa 300 Arbeiter, die an dem Bau der grossen Kühlhallen am Kai Lauro Müller tätig waren. Außerdem hat sie die Gehälter ihrer Angestellten in den Lagerhäusern herabgesetzt. Die Firma Hime hat auf ihrem Werk auf der Ilha do Vianna ebenfalls Angestellte entlassen und Gehälter herabgesetzt. Das gleiche geschah bei der Strohholzfabrik Fiat Lux in Nictheroy, wo die Polizei einschreiten mußte, da sowohl die Entlassenen als auch ihre Kameraden eine drohende Haltung einnahmen. Die City Improvements Company, die schon vor einigen Tagen mit der Entlassung von Arbeitern und Angestellten begonnen hatte, fährt damit fort. Die bekannte Kohlenimportfirma Wilson, Sans & Co. hat ebenfalls viele Angestellte entlassen; und wie es heißt, trägt sich auch die Light and Power mit dem Gedanken, Arbeiter und Angestellte zu dispensieren. Das Heer der Arbeitslosen wird noch vermehrt werden durch die Einstellung der Arbeiten am Bau des Trockendocks auf der Cobrasinsel, welcher von einer französischen Aktiengesellschaft übernommen wurde. Rechnet man dazu die Zahl derer, die schon früher infolge der Wirtschaftskrise ihre Arbeitsstelle verloren, so ergibt sich ein erschreckendes Heer von Arbeitslosen. Die Regierung ist in Bezug auf die Teuerung gewillt, dem Beispiel Portugals zu folgen, welches schon am Anfang der Woche alle Preistreiber einstecken ließ. Möge sie auch in Bezug auf die Arbeitslosen dem Beispiel einer fremden Regierung folgen, nämlich der argentinischen, welche Notstandarbeiten angeordnet hat. Auch bei uns sind nützliche Bauten anzuführen, zu welchen man die Arbeitslosen sehr wohl verwenden könnte. Es sei nur an das zweite Gleise der Zentralbahn auf der Serastrocke oder an die Wiederherstellung der Straße União e Industria erinnert. Auch sonstige Straßenbauten könnten jetzt ausgeführt werden, damit die Leute Arbeit bekommen. Leider kann die Landwirtschaft sich nicht aufnehmen, da die Zellen nicht danach sind, mehr als das Alternotwendigste auf den Gütern zu tun. Also bleibt nichts übrig, als daß die Regierung selbst für Beschäftigung sorgt.

Deutsche Handelsschiffe im Hafen von Rio. Der deutsche Gesandte, Herr Dr. Pauli, konferierte mit dem Finanzminister, Dr. Rivadavia Correa über die Lage der im Hafen von Rio liegenden Handelsschiffe. Bundesdeputiertenkammer. Das Haus drückte aus Antrag des Abgeordneten Brincu Machado den Wunsch aus, daß die kriegführenden europäischen Mächte die Menschenrechte respektieren möchten. Dampfer „Cap Vilano“. Nach einem in Rio eingelaufenen Telegramm befindet sich dieser Dampfer der H. S. D.-G. im Hafen von Pernambuco. Er hat zur Ueberfahrt von Lissabon aus 11 Tage gebraucht.

Hotelbesitzerversammlung. Es heißt, daß die Hotelbesitzer der Bundeshauptstadt die Preise erhöhen wollen, da alle Konsumartikel ungeheuer in die Höhe gegangen sind. Zu diesem Zwecke soll morgen eine große Versammlung abgehalten werden.

São Paulo

Roque Saens Pena, der Präsident unserer Nachbarrepublik Argentinien, ist gestern um halb elf Uhr vormittags in Buenos Aires einem Gehirnsehlag erlegen. Der Tod dieses hervorragenden Mannes bedeutet einen großen Verlust nicht nur für sein Land, sondern für ganz Südamerika, zu dessen populärsten und einflussreichsten Politikern er gehörte. Nach einer glänzenden politischen Laufbahn wurde Roque Saens Pena im Jahre 1910 zum Präsidenten von Argentinien gewählt und am 12. Oktober des genannten Jahres übernahm er die Regierung. Nach einer Regierung von ca. zwei Jahren mußte er gesundheitshalber Urlaub nehmen und dem Vizepräsidenten Victorino La Plaza die Geschäftsführung überlassen. Seitdem hat er sich nicht mehr mit den Regierungsgeschäften befaßt, denn sein Gesundheitszustand besserte sich nur vorübergehend, um sich dann wieder zu verschlimmern. Vor einigen Monaten erkrankte er schwer, aber seine robuste Konstitution leistete der Krankheit noch einmal erfolgreichen Widerstand und Roque Saens Pena trat nochmals in Rekonvaleszenz. Deshalb war es für alle eine große Ueberraschung, als gestern morgen der Telegraph die Kunde brachte, daß der Todeskampf begonnen habe. Wenige Stunden später berichtete der Telegraph, daß der Präsident verstorben sei. Brasilien hat alle Ursache, seinen Tod auf tiefste zu beklagen, denn er war immer ein aufrichtiger Freund dieses Landes. Unter ihm kam die längst angestrebte Annäherung zwischen Argentinien und Brasilien zustande und er war der Urheber des geflügelten Wortes: „Alles eint und nichts trennt uns“. Roque Saens Pena, stand am Anfang der sechziger Jahre.

Notstandsmaßnahmen. Der Ackerbansekretär Dr. Paulo de Moraes Barros hat beschlossen, die Propagandakommission, die der Staat São Paulo in Brüssel unterhält, aufzuheben. Diese Maßregel, zu der der Vizepräsident des Staates, São Paulo Dr. Carlos Guimarães seine vollste Zustimmung gegeben hat, verdient die vollste Anerkennung aller derer, die es mit dem Staate São Paulo gut meinen, denn die Kommission hatte schon seit längerer Zeit keinen Nutzen mehr, sondern kostete nur sehr viel Geld. Dr. Paulo de Moraes Barros beabsichtigt des weiteren, das nicht fest angestellte Personal seines Ressorts zu entlassen, soweit dessen Dienste nicht unumgänglich erforderlich sind. Auf diese Weise soll durch wohlgebrachte Sparsamkeit das Defizit im Staatshaushalt vermindert und zur Verbesserung der finanziellen Lage des Staates, die durch den Krieg in Europa schwer in Mitleidenschaft gezogen wird, beigetragen werden.

Valorisationskaffee. Es heißt, daß die paulistaner Staatsregierung mehrere Angebote aus dem Anlande auf den in Europa lagernden Valorisationskaffee erhielt.

Mißbräuche. Nachdem die Behörden durch geeignete Maßregeln die unverschämten Preiserhöhungen, die einige Händler für die notwendigsten Lebensmittel festgesetzt hatten, wieder rückgängig gemacht und Mißbräuche gegen das kaufende Publikum verhindert hatten, versuchen einige Händler das Publikum in der Weise zu betrügen, daß sie Mindergewicht verkaufen. Es ist in den Markthallen vorgekommen, daß 100, 200, ja selbst 300 Gramm am Kilo gefehlt haben. Es wird notwendig sein, daß die Fiskale der Präfektur und die Markthallenverwalter selbst die strengste Kontrolle bei den Verkaufsfänden ausüben und alle die Betrüger, die das Publikum in dieser schweren Zeit auf so gemeine Weise betrügen, streng bestrafen. Was die betrügerischen Händler außerhalb der städtischen Markthallen anbetrifft, so dürfte es der Polizei nicht schwer fallen, dieselben abzufassen und nach Gebühr zu bestrafen.

Mobilmachung der italienischen Armee. Das hiesige italienische Generalkonsulat erhielt von italienischen Gesandten in Rio de Janeiro ein Telegramm mit der Mitteilung, daß laut Dekret des Königs von Italien vom 2. August d. J. die Reservisten erster Klasse der Jahrgänge 1889 und 1890 und die Kavalleristen sowie reitenden Artilleristen der Klasse 1891 zu den Waffen gerufen wurden. Diejenigen Reservisten dieser Klassen, die sich im Auslande befinden und den Vermerk „nulla osta“ in ihren Papieren haben, sind von der Gestellung vorläufig befreit. Die Reservisten des Jahrganges 1891 der anderen Waffengattungen wurden bereits im vorigen Monat eingezogen. Hieraus ist zu ersellen, daß sich auch Italien ernstlich vorbereitet.

Schwedische Neutralität. Die schwedische Gesandtschaft in Rio de Janeiro hat die offizielle Mitteilung erhalten, daß dieses Land in dem gegenwärtigen Krieg neutral bleiben werde. Die vor mehreren Tagen verfügte Mobilmachung wird aber fortgesetzt. Verbindung nach Europa mit italienischen Dampfern. Die Societade Anonyma Martinelli, Subagentur verschiedener italienischer Dampfschiffahrtsgesellschaften am hiesigen Platze, empfing ein Telegramm von den Direktionen derselben, welches besagt, daß sie an Personen irgendwelcher Nationalität zwischen Brasilien und Italien verkaufen könne. Die Reisenden müssen nur mit ordnungsmäßigen Pässen versehen sein.

Tod eines Schriftstellers. In Paris ist der hervorragende Schriftsteller Jules Lemaitre gestorben. Wenn auch im Augenblicke, wo die kriegerischen Ereignisse die Gemüter beschäftigen, das Verschwinden Lemaitres aus der Reihe der Lebenden nicht so bemerkt werden wird, so verliert Frankreich in ihm doch einen seiner hervorragendsten Geistesgrößen der letzten Zeit. Jules Lemaitre ist etwas älter als 60 Jahre geworden.

Kaffeepreise. Ein vorgestern aus Havre eingelaufenes Telegramm besagt, daß der Kaffeepreis bedeutend in die Höhe gegangen ist. Man erwartet demnächst auch die Wiedereröffnung der Kaffeebörse.

Unterschlagung. Es geht das Gerücht, daß in Santos ein höherer Angestellter eines dortigen bedeutenden deutschen Handelshauses verhaftet worden sei, weil ihm eine bedeutende Unterschlagung zur Last gelegt wird.

Royal Mail Steam Paket Co. Die Direktion dieser Schiffsahrtsgesellschaft beschloß, den Dampfschiffsverkehr nach Brasilien bis auf weiteres anzustellen.

Allgemeines Krankenhaus. Der Stadtpräfekt gab seine Zustimmung, daß die Stadtverwaltung 100 Contos de Reis zur Erweiterung des Spitalbaus der Santa Casa de Misericordia und zur Errichtung eines anatomisch-pathologischen Kabinetts beitrage, wie es in der Versammlung derselben bereits beschlossen wurde.

Munizipaltheater. Die gestrige Eröffnungsvorstellung der italienischen Operngesellschaft vom Theatro Constanzi in Rom war glänzend. Das Haus war mit der Elite unserer paulistaner Gesellschaft gefüllt und von der Operngesellschaft kann man nur

das allerbeste sagen. Signora E. de Hidaigo rechtfertigte den großen Ruf als erklaskende Sängerin, der ihr vorausgegangen war und gab die Gilda glänzend Es gab Kommer, die sie mit Adalina Patti vergleichen wollten. Ebenso erwies sich der Tenor J. Lazzaro als ein hervorragender Sänger, der den Herzog von Mantua herrlich sang. Das bekannte „La Donna è mobile“ meinen wir niemals besser gehört zu haben. Die Titelfrolle sang der Bariton M. Sammarco, der ebenfalls in den ersten Bühnen der Welt einen großen Ruf besitzt und diesen gestern Abend voll und ganz rechtfertigte. Das Orchester unter Kapellmeister Valtale's Leitung war vorzüglich. Chöre gut und die Ausstattung erklaskig. Es ist schade, daß die Gesellschaft uns gerade in so trüber Zeit besucht.

Die Papierhandlung Casa Rosenhain in der Rua São Bento hat in einem ihrer Schaufenster eine schöne Kollektion vorzüglicher deutscher Kriegsschiffbilder ausgestellt, die in demselben Geschäft zu verkaufen sind. Dasselbe Haus hat auch eine übersichtliche Karte des gegenwärtigen sehr ausgedehnten Kriegsschauplatzes aufertigen lassen und verkauft sie zum Preise von 5 Milreis.

Hochherzige Hilfe. Der Abt des São Bento Klosters, Hochehrwürdigen Michael Kruse, beschloß in Anbetracht der kritischen Zeit, die São Paulo infolge des Krieges in Europa durchzumachen hat, die mit Glücksgütern weniger gesegneten Kreise in hochherziger Weise zu unterstützen. So wird z. B. keiner von den Arbeitern, die am Neuban des São Bento Klosters beschäftigt sind, entlassen werden. Damit aber noch nicht genug, werden an alle Arbeiter, die früher bei den Bauarbeiten angestellt waren, jetzt aber beschäftigungslos sind, Lebensmittel verteilt werden. Große Vorräte der notwendigsten Lebensmittel sind angeschafft worden, besonders Reis, der an die Arbeiter, die gegenwärtig noch am Klosterbau tätig sind, zu billigerem Preis abgegeben wird, als er im Kleinhandel erstanden werden kann und von der Klosterverwaltung ohne jeden Nutzen verkauft wird. Der hochehrwürdige Abt Michael Kruse zeigt mit dieser hochherzigen Akt von neuem seine Fürsorge und sein Mitgefühl für die Armen und Bedrängten, von der er schon so oft hier in São Paulo so schöne Beweise gegeben hat, die ihm den Dank aller sicher Selbstmord. Am Sonnabend nachmittags vollführte ein etwa 22-jähriger Mann weißer Hautfarbe Selbstmord, indem er sich vom Viaducto do Chá her unterstürzte. Seine Identität konnte bisher noch nicht festgestellt werden.

Teuerung. Die Munizipalkammer wird in der nächsten Sitzung über das folgende Gesetzesprojekt abstimmen: 1. Der Termin zur Einziehung der Munizipalsteuern wird bis zum 31. d. M. verlängert. Die Einfuhr frischen Fleisches aus anderen Munizipien wird von der Taxe befreit. 3. Der Handel in Lebensmitteln wird von allen munizipalen Abgaben befreit. 4. Es sind Maßnahmen zu ergreifen, damit die Preissteigerung der Nahrungsmittel verhindert werde. Zu diesen Maßnahmen kann auch die Aufweisung Zuwiderhandelnder aus dem munizipal Markthallen gehören. Dieses Projekt wird jedenfalls angenommen werden, denn es ist notwendig der skandalösen Ausnutzung der gegenwärtigen Lage gesetzgerichtlich entgegenzutreten.

Exmission. Der Antrag des Abgeordneten Parahyba, Maximiliano de Figueiredo, welcher die gerichtlichen Exmissionen während der Dauer des Moratoriums ebenfalls aufhebt, wurde angenommen.

Sammlung

für die Zurückgebliebenen der deutschen und österreichisch-ungarischen Reservisten.

Table with 2 columns: Name and Amount. Includes entries for German families (Richard Gutkind, Sophie Bachmann, etc.) and Austrian-Hungarian families (Deutsche Zeitung, Richard Gutkind, etc.).

Für die österreichisch-ungarischen Familien:

Table with 2 columns: Name and Amount. Lists names like Deutsche Zeitung, Richard Gutkind, Hugo Lichtenstein, etc.

Zur gefälligen Beachtung!

Wir bringen hiermit unseren Abonnenten zur Kenntnis, daß wir uns leider gezwungen sehen, allen diejenigen, welche mit ihrem Abonnement noch im Rückstande sind, in Kürze die Zusendung der Zeitung einzustellen. Um keine Unterbrechung in der Zusendung eintreten zu lassen, bitten wir daher unsere geschätzten Leser, uns baldmöglichst die Beiträge zu übersenden.

São Paulo, den 8. August 1914.

Der Verlag der Deutschen Zeitung

Santos

Die „Deutsche Zeitung“ ist im Einzelverkauf in Santos bei Herrn Paiva Magalhães, Rua Antonio 81, zu erhalten.

Banca Francese e Italiana per l'America del Sud
 Kapital 25.000.000,00 Frs.
 Reservafonds 11.500.000,00 Frs.
 Hauptsitz: Paris
 Filialen: S. Paulo, Rio de Janeiro, Santos, Curitiba
 Agenturen: Ribeirão Preto, S. Carlos, Botucatu, Espírito Santo do Pinhal, Jahu, Mooca, S. José do Rio Pardo und Ponta Grossa. — Argentinien: Filiale Buenos Aires

Rechnungsübersicht der Filialen in Brasilien am 31. Juli 1914

Activa	
Casse	16.190.905\$410
Diskontierte Wechsel	14.893.978\$690
Inkasso-Wechsel	24.615.678\$800
Hinterlegte Wechsel	5.745.672\$430
Garantierte Konto-Korrente	18.221.851\$520
Korrespondenten und Konten im Inland	20.563.467\$870
Korrespondenten im Ausland	3.816.880\$470
Filialen	1.807.761\$480
Deponierte Werte	153.104.266\$700
Verschiedene Konten	3.586.115\$600
Summe	262.546.578\$970

Passiva	
Kapital der bras. Filial. (12.500.000 Fr.)	7.500.000\$000
Stammhaus	4.230.777\$930
Fürsorge-Fonds	369.774\$500
Prämienwechsel und Depositen auf festes Ziel	6.587.528\$280
Depositen und Konto-Korrente mit und ohne Zinsen	27.169.095\$110
Korrespondenten im Ausland	24.329.503\$750
Flaubiger für Inkasso-Wechsel	31.115.269\$770
Depositen und Kauttionen	153.104.266\$700
Verschiedene Konten	8.140.362\$930
Summe	262.546.578\$970

São Paulo, den 7. August 1914.
 Banca Francese e Italiana per l'America del Sud
 TOEPLITZ-FRONINI
 BLUMENTHAL
 Contador interino.


Inserieren sie in der Deutschen Zeitung.

Deutsch-Südamerikanische Bank n.-g.
 Banco Germanico da America do Sul.
 Kapital 20.000.000 Mark.
 Bilanz vom 31. Juli 1914
 der Filiale in Rio de Janeiro

ACTIVA	
Casse	1.571.924\$210
Diskontierte Wechsel	3.220.224\$060
Konto-Korrente	8.632.973\$619
Inkasso-Wechsel	9.583.785\$128
Deponierte Werte	4.536.896\$700
Stammhaus	1.208.886\$250
Diverse Konten	620.507\$422
Summe	29.384.247\$389

PASSIVA	
Kapital (Mark 3.000.000)	2.205.000\$000
Depositen im Kontokorrent mit und ohne Zinsen	2.651.645\$975
Kreditoren für Inkasso-Wechsel	9.583.785\$128
Kreditoren für deponierte Werte	4.536.896\$700
Stammhaus, Filialen und Korrespondenten	9.689.983\$572
Diverse Konten	713.936\$014
Summe	29.384.247\$389

S. E. & O.
 Die Direktoren: Hechler — Erb.



Kaiserlich Deutsches Generalkonsulat in Rio de Janeiro

Bekanntmachung.

Durch allerhöchste Kabinettsordre Seiner Majestät des Kaisers ist Mobilmachung in Deutschland angeordnet worden.

Militärpflichtige Deutsche und Mannschaften des beurlaubten Standes des Heeres und der Marine werden daher aufgefordert, so schnell als möglich nach Deutschland zurückzukehren und sich bei der nächsten Kontrollstelle zu melden. Mittellosen Mannschaften des beurlaubten Standes können zur Heimreise Reiseunterstützungen gewährt werden. Sie haben sich zu diesem Zwecke im Kaiserlich Deutschen Generalkonsulat zu melden und ihre Mittellosigkeit nachzuweisen.

Weitere Auskunft wird nötigenfalls im Generalkonsulat erteilt.

Rio de Janeiro, Avenida Rio Branco, 146

Zu vermieten
 ein Wohnhaus in der Rua Domingos de Moraes 61. Pend vor der Tür. Zu erfragen an benan 65. 4289

Pension Amarante Tijuca
 Rua Cande de Bomfim 1341, Tijuca. Telefon 567, Villa

Deutscher
 sucht einfach möbliertes Zimmer mit Bad. Geht in im Hause einer ruhigen Familie. Off. erbeten mit Preisangabe an „Heim“ an die Exp. ds. Bl., São Paulo. 4274

Dr. W. Seng
 Operateur u. Frauenarzt
 Telefon Nr. 38,
 Konsultorium u. Wohnung
 Rua Barão Itapetininga 21, Paulo. Von 12-4 Uhr.

Mme. H. Frederica Wendt
 Hebammen
 Diplomiert in Deutschland und Rio de Janeiro
 Rua Livra N. 2 São Paulo
 Telefon 1945

Vorzügliches, reines

Roggenmehl
 in Säcken von 37½ Kilos liefert frei an Bord Santos die Dampfahlmühle von
 Carlos Koehler-Asseburg
 Curitiba, Rua Rio Branco No. 21. 3389
 Preis je nach Quantität.

Belli & Co. Despatcher
 Successores de Carraraes & Co
 S. Paulo - Santos
 Rio de Janeiro

Zu vermieten
 ein Haus mit 2 grossen Zimmern, Küche, kl. Veranda und Hof für 60\$000 pro Monat. Mehrere Bondslinien in der Nähe. Av. D. Paula. (Consolação). Näheres Travessa Sta Catharina (früher Trav. do Cemiterio) 9, S. Paulo. 3637

Rio de Janeiro
 In deutscher Pension sind schöne, helle, möblierte Zimmer mit Gas und Bad per sofort zu vermieten. Miete 8\$000. Rua Barão de Guaytuba 6 (Cattete), Rio de Janeiro.

Stellenlose
 Frauen und Mädchen guter Familien finden helle Zimmer, reine Betten und Verpflegung, Raum für Waschen u. Plätten. Tagespension 3 4\$00, Rua Real Grandeza 80, Casa 5. Rio

Restaurant Witzler
 empfiehlt seine
Bürgerliche Küche.
 Auch für Pensionisten.
 Gleichzeitig empfehle ich mein neues Sobrado mit schön möblierten Zimmern mit od. ohne Pension. Bad, elektr. Licht.
 JORGE WITZLER
 Rua Santa Efigenia No. 5, Ausgang des neuen Viadukts

Kaufmann
 der die deutsche, französische und italienische Sprache beherrscht, in allen Büroarbeiten erfahren und ebenso tüchtiger Stadtreisender ist, sucht passende Stellung. Offerten unter M. G. 222 an die Expedition dieses Blattes, São Paulo erbeten 4257

Dr. Marrey Junior
 Advogado
 Rua S. Bento 21,
 Rua Vergueiro 363 - S. Paulo

Deutschland. Companhia Cervejaria Brahma
 empfiehlt ihre bekanntesten, allgemein beliebten und bevorzugtesten Biere

TEUTONIA - hell, Pilsenerotyp
BOCK-ALE - hell, etwas milder als TEUTONIA
BRAHMA-PILSENER - Spezialmarke hell
BRAHMA - helles Lagerbier
BRAHMA-BOCK - dunkel, Münchener Typ
BRAHMA-PORTER - extra stark, Medizinalbier



Grosser Erfolg: BRAHMINA
 helles, leicht eingebranntes bestbekanntestes Bier. Das beliebteste Tafelgetränk für Familien. Vorzüglich und billig!

GUARANY - das wahre Volksbier!
 Alkoholarm, hell u. dunkel!

Telephon No. 111 Lieferung frei ins Haus! Caixa postal 1915

DEBITO NORMAL
 GEGRÜNDET 1878
 Neue Sendung von:
 Matjes-Heringe
 Geräucherter Lachs
 Kieler Bücklinge
 Geräucherter Lachs-Heringe
 Holländische Voll-Heringe
 Austern - Krebse - Hummer
 Geräucherter Aal und in Gelee
 Neues Sauerkraut
 Westfälischer Schinken
Casa Schorch
 21 Rua Rosario 21 - S. Paulo
 Telefon 170 Caixa 258

Kaufmann
 28 Jahre alt, Deutscher, tüchtiger Verkäufer aus der Metallwaren-Luxus- und Beleuchtungs-Branche, vertraut mit allen Kontor-Arbeiten, Expedition, Büchführung mit Ia Zeugnissen, bittet, da in allergrösste Not gerate, um irgend eine Anstellung bei kleinem Gehalt. Könnte event. auch als Elektriker arbeiten. Gefl. Zuschriften unter P. P. 103 an die Exp. ds. Bl., São Paulo.

Hotel Forster
 Rua Brigadeiro Tobias N. 23
 S. PAULO

A PREÇO FIXO DROGAS E PRODUCTOS PHARMACEUTICOS GRANADO & CA
 RUA 1º DE MARÇO 14/16 R. RIO

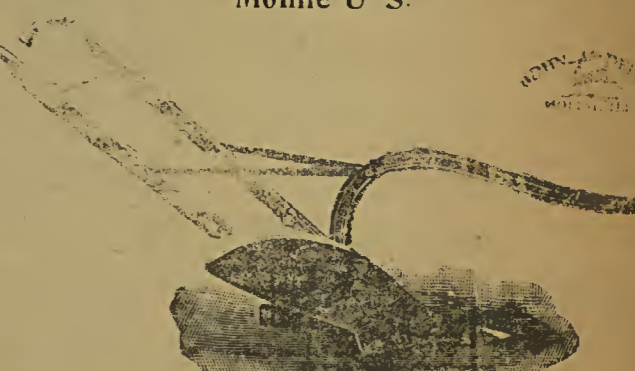
Möbliertes Zimmer
 bei deutscher Familie in Botafogo zu vermieten. Grosser Garten, separater Eingang, elektr. Beleuchtung, Bondhaltestelle vor der Tür. Rua Bambuia 36, Rio de Janeiro.

The Berlitz School
 (Filiale der Schule Berlin)
Jede Sprache in drei Monaten
 Rua Direita 8-A 2641

MESSAGEIROS
 Rua Alvares Peixoto 38 A u. 38-B
 S. Paulo - Telefon „Messageiros“

Schnellste und sicherste Ausführung von Aufträgen, Benachrichtigungen u. Zustellungen von kleinen Paketen (bis 25 Kilos), Verteilung von Einladungen, Programmen, Rundschreiben, Reklametzetteln etc. Messageiros für Balls und Hochzeiten etc. — Spezial-Sektion für Umzüge, Transport u. Despachos. Massige Preise. Garantie für alle Arbeiten

Landwirtschaftliche Maschinen aller Art
 aus den Werken von
John Deere & Co. u. Deere & Mansure Coy
 Moline U. S.



Pflüge, Eggen, Cultivadores, Semeadores etc
 Lager aller gangbarsten Maschinen
 Alleinige Vertreter:
HERM. STOLTZ & Co.
 Rio de Janeiro: Avenida Rio Branco 64-74
 S. Paulo: Rua Alvarez Jenteado 12.

Deutsche höhere Knaben- u. Mädchen-Schule
 von Frau Helene Stegner-Ahlfeld
 Dreiklassige Vorschule u. Klassen Sexta bis Untersekunda
 Mit der Anstalt verbunden:
Deutscher Kindergarten Internat für Mädchen
 Sprechstunden: wochentags zwischen 1 und 3 Uhr nachm.
 Rua Marquez de Itá Nr. 5, São Paulo.

Wir suchen zum baldigsten Antritt tüchtige militärfreie Brauer
 Bewerber müssen Zeugnissabschriften einsenden. Persönliche Bewerbungen erwünscht.
Companhia Cervejaria Brahma
 Rio de Janeiro



Isis-Vitalin

Eine Quelle der Kraft, Gesundheit und Jugendfrische für Jedermann.

Hervorragendes Erfrischungsgetränk von höchstem Wohlgeschmack, Hochkonzentrierter Extrakt, sehr ausgiebig, deshalb im Gebrauch billig.

Literatur über ISIS-VITALIN durch „ISIS“ Laboratoro chimico Indayal, Est. Sta. Catharina. Zu haben in allen Apotheken, Drogerien, Geschäfte Auskünfte über ISIS-VITALIN durch

Carlos M. Steinberg
S. PAULO Rua da Quitanda No. 12 S. PAULO

Todesanzeige

Allen Verwandten, Freunden und Bekannten die traurige Mitteilung, dass gestern um 10 Uhr morgens unser innigst geliebter Sohn

Johann Rudolf Pekny
im Alter von 2 Monaten sanft verschieden ist.

Die Beerdigung findet heute um 10 Uhr vormittags von der Rua Palmeiras 272 aus nach dem Araça-Friedhofe statt.

Die trauernden Eltern.

Casa Norder

Feinste in- u. ausländische Pralinés, Bonbons u. Schokoladen, Kandierete Früchte, Atrappen.

Postsendungen gegen Scheck a/ São Paulo.

1a Qualität garantiert. Mässige Preise.

== Körbe und Bonbonniéren billigst. ==

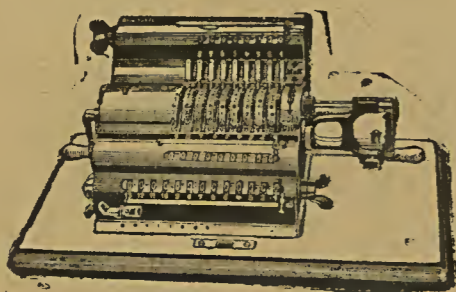
Rua 15 de Novembro N. 53 © S. PAULO

Das Gehirn von Stahl

Rs.: 2.36 \$1000
35% Gold a 16d = Rs.: 2.934 \$590
65% Papier a 16d = Rs.: 2.934 \$590
mit Trinks-Brunsviga in 3 1/2 Sek.

77 1/2 Yards = Ffd. 2.7.2. a 17 d' = \$510
mit Trinks-Brunsviga in 1 Sek.

7709783 . 4231 = 42-6769
7217
mit Trinks-Brunsviga in 1/4 Sek.



Trinks-Brunsviga Rechenmaschine

General-Vertreter für Brasilien: Otto Schloenbach Filho & Cia., São Paulo.

Zu vermieten ein Haus

mit 4 grossen Zimmern, Küche, Badezimmer, Vorratskammer, Porzellan, Gasofen, elektr. Licht und schönem Hof. Näheres Rua Matto Grosso N. 2 (neben dem protestantischen Friedhof).

Gasthaus Weisse Taube

Rua do Triunfo 3, S. Paulo hält sich dem verehrten lesenden Publikum bestens empfohlen — Vorzüglichste Küche, helle Zimmer, gute Betten. — Tischweine, Antarectica-Schoppen u. Flaschenbiere stets zur Auswahl. — Aufmerksame Bedienung. Mässige Preise. Pensionisten werden angenommen.

Die Besitzerin
Mathilde Friedrichsson

Das Deutsche Heim

der „Frauenhilfe“, São Paulo, Rua Conselheiro Nebias N. 9 bietet alleinstehenden Mädchen und Frauen Unterkunft und Verpflegung Tagespension zu 2 und 3 Milreis.

Klavier-Unterricht

für Anfänger und Vorgeübte. Rua Maestro Cardim 17 Liberdade, S. Paulo. 3923

Vereidigter Uebersetzer

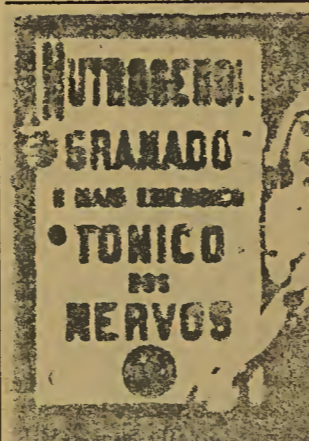
und Dolmetscher der deutschen Sprache.
Abraão Ribeiro
— Rua José Bonifácio 7 — S. Paulo

Damen und Kinder

die Hüte tragen, sollen nicht versäumen, dem Geschäft A. Suissa, Rua Consolação 72, einen Besuch abzustatten. Dasselbst ist eine grosse Partie der modernsten Artikel für die Anfertigung von Damenhüten angekommen. Sammet, Filz, Plüsch, Atlas, Castor, Filz usw. Fantasien in allen Qualitäten für Hutputz, wie ausländische Blumen in feinsten Ausführung und sehr billigen Preisen, Strohhüte, Hutfabrikation in englischer Qualität, Pic urina, Tagal, usw. Die Fabrik besitzt ausserdem eine grosse Auswahl Formen. Es wird jedes Modell nach irgend einer Vorlage angefertigt und werden Bestellungen sowohl im Detail als auch für Engros-Verkauf angenommen. Strohhüte werden gewaschen, in jeder Farbe gefärbt, umgformt und ausgebessert.

A Suissa

Nereo Milani, Rua Consolação No. 72, São Paulo. 4043



Privat-Pension

Frau L. Miller
Niteroy, Rua Boa Viagem 117 Gesunde und ruhige Lage an der prächtigen Praia Boa Viagem. Gut möbliertes Zimmer mit oder ohne Pension. Anerkannt vorzügliche deutsche Küche. Billigste Preise. Elektrisches Licht, grosser Garten und Meerbäder.

Drs. Abrahão Ribeiro

und **Camara Lopes Rechtsanwältin**
— Sprechen deutsch —
Sprechstunde von 9 Uhr morgens bis 5 Uhr nachmittags
Wohnungen:
Rua Maranhão N. 4, Telephone 3207
Rua Albuquerque Lins 85, Telephone N. 4002
Büro
Rua José Bonifácio N. 1, Telephone N. 2946

Der Krieg.

Ein Brasilianer, in der landessprachlichen Presse tätig, erbittet die Opferwilligkeit der glücklichen Besitzer der Werke — von der Goltz, „Das Volk in Waffen“ und General Bernhadi, „Deutschland und der nächste Krieg“ — ihm diese Bücher gegen Entschädigung zu überlassen, mit bestem Dank im Voraus. An die Adresse der Deutschen Zeitung, Rio de Janeiro, Rua da Alfandega 90, erbeten.

Ein Bewunderer Deutschlands

Rio de Janeiro Deutsches Rotes Kreuz

Im Auftrage der deutschen Kolonien werden für Zwecke des Roten Kreuzes Beiträge an folgenden Stellen entgegengenommen:

Kaiserl. Generalkonsulat
Arp & Cia.
Deutsche Zeitung, Rua Alandega 90
Hasenclever & Cia.
Herm. Stoltz & Cia.
Theodor Wille & Cia.

Hotel Rio Branco

Rua Barão do Rio Branco 9-11 Curitiba - Paraná Rua Barão do Rio Branco 9-11

Bestgeeignetes Hotel zur Aufnahme von Familien und Reisende. — Prima Küche — Warme und kalte Bäder, Gutgepflegte Weine u. Biere, sowie ausgezeichnete Atlantica-Schoppen
Bertha Strieder & Cia
Telegr. an- u. Adr.: PAULO — Telephone 456

Lotterie von São Paulo

Ziehungen an Montagen und Donnerstagen unter der Aufsicht der Staatsregierung, drei Uhr nachmittags.
Rua Quintino Bocayuva N. 32
Grösste Prämien
20.000\$, 40.000\$, 50.000\$, 100.000\$, 200.000\$

Störung in Theatern u. Konzerten

können Sie vermeiden.
Kaufen Sie
Malzbombons
die Dose zu 1\$000.
Die sind unfehlbar gegen Husten
La Bonbonniere
Rua 15 Novembro 14 (Esq. Largo Thezouro)
Rua São Bento 23-C, S. PAULO

Dr. H. Rüttimann

Arzt und Frauenarzt
Geburtshilfe und Chirurgie. Mit langjähriger Praxis in Zürich, Hamburg und Berlin.
Consultorium: Casa Maypina Rua 15 de Novembro Nr. 25, S. Paulo. Sprechst.: 11 bis 12 u. 2-4 Uhr. Tel. 1941

Architekt und Bauunternehmer

C. Augusto Bertolini
Rua dos Apenninos 49-B S. PAULO.
Von Buenos Ayres angekommen, empfiehlt sich zur Ausführung aller einschlagenden Arbeiten zu billigen Preisen. Spricht deutsch u. französisch!

Suche Frühstück

in der Nähe Rua das Palmeiras 36 B. Wird abgeholt. Off. bitte nach dort zu senden.

Gesucht ein Mädchen

für Küche und Hausarbeit. Alameda Rocha Azevedo N. 4, S. Paulo.

1 Frau zum Wäschewaschen

und Hausarbeit kann sich melden. Rua D. José de Barros 9, S. Paulo. 4263

Die vielen Leiden,

von denen ältere Frauen heimgesucht werden, hatten sich auch bei mir eingestellt, ausserdem eine allgemeine Schwäche u. Bewegungslosigkeit in den Beinen und starke Nervosität. Ich nahm dagegen das von Tag zu Tag beliebter werdende „Isis-Vitalin“ und schon nach kurzer Kur fühlte ich mich so leicht und frisch, wie seit Jahren nicht. Auch meine rheumatischen Schmerzen haben aufgehört.

Dieses aussergewöhnliche Resultatveranlasste mich, auch meiner erwachsenen Tochter gegen Bleichsucht u. allgemeine Schwäche „Isis-Vitalin“ zu empfehlen.

Der Erfolg war ein nicht weniger überraschender als bei mir.

Jaraguá (Munizip Joazeiro, Est. de Sta. Catharina), da 22 Nov. 1913.

(gez.) **Constança Piazeira**

Dr. med. Oscar de Carvalho

von Europa zurückgekehrt, wo Spezialstudien in Deutschland, Frankreich, England, Italien usw. gemacht hat, und zwar bei den Professoren Ehrlich, Widal, Posner, Unna, Wechsungen, Friedmann etc. Heilt Syphilis (606-914), Lepra, Tuberkulose, Haut- und Harnkrankheiten. Heilt Verengungen der Harnröhre ohne Operation. Neue Behandlung von Gonorrhoe, Blasenuntersuchungen u. s. w. Malaria, Beriberi. Elektrische Behandlung von örtlicher Anästhesie, Elektrische Bäder nach Dr. Schöng. Kleine Chirurgie, Radiumtherapie usw. Laboratorium: Wassermannsche Reaktion, Urin, Ausfluss, Blutuntersuchungen. — Man spricht deutsch, französisch, englisch und italienisch. Consultorium und Laboratorium „Jornal do Commercio“ 04, 11 Stock, Zimmer 17 und 18. Sprechstunden von 2-6 Uhr. Wohnung: Rua Real Grandezza 35, Catafago, Rio de Janeiro. 3400

Dr. med. Oscar de Carvalho

Spezialstudien in Deutschland, Frankreich, England, Italien usw. gemacht hat, und zwar bei den Professoren Ehrlich, Widal, Posner, Unna, Wechsungen, Friedmann etc. Heilt Syphilis (606-914), Lepra, Tuberkulose, Haut- und Harnkrankheiten. Heilt Verengungen der Harnröhre ohne Operation. Neue Behandlung von Gonorrhoe, Blasenuntersuchungen u. s. w. Malaria, Beriberi. Elektrische Behandlung von örtlicher Anästhesie, Elektrische Bäder nach Dr. Schöng. Kleine Chirurgie, Radiumtherapie usw. Laboratorium: Wassermannsche Reaktion, Urin, Ausfluss, Blutuntersuchungen. — Man spricht deutsch, französisch, englisch und italienisch. Consultorium und Laboratorium „Jornal do Commercio“ 04, 11 Stock, Zimmer 17 und 18. Sprechstunden von 2-6 Uhr. Wohnung: Rua Real Grandezza 35, Catafago, Rio de Janeiro. 3400

Dr. med. Oscar de Carvalho

Spezialstudien in Deutschland, Frankreich, England, Italien usw. gemacht hat, und zwar bei den Professoren Ehrlich, Widal, Posner, Unna, Wechsungen, Friedmann etc. Heilt Syphilis (606-914), Lepra, Tuberkulose, Haut- und Harnkrankheiten. Heilt Verengungen der Harnröhre ohne Operation. Neue Behandlung von Gonorrhoe, Blasenuntersuchungen u. s. w. Malaria, Beriberi. Elektrische Behandlung von örtlicher Anästhesie, Elektrische Bäder nach Dr. Schöng. Kleine Chirurgie, Radiumtherapie usw. Laboratorium: Wassermannsche Reaktion, Urin, Ausfluss, Blutuntersuchungen. — Man spricht deutsch, französisch, englisch und italienisch. Consultorium und Laboratorium „Jornal do Commercio“ 04, 11 Stock, Zimmer 17 und 18. Sprechstunden von 2-6 Uhr. Wohnung: Rua Real Grandezza 35, Catafago, Rio de Janeiro. 3400

Dr. med. Oscar de Carvalho

Spezialstudien in Deutschland, Frankreich, England, Italien usw. gemacht hat, und zwar bei den Professoren Ehrlich, Widal, Posner, Unna, Wechsungen, Friedmann etc. Heilt Syphilis (606-914), Lepra, Tuberkulose, Haut- und Harnkrankheiten. Heilt Verengungen der Harnröhre ohne Operation. Neue Behandlung von Gonorrhoe, Blasenuntersuchungen u. s. w. Malaria, Beriberi. Elektrische Behandlung von örtlicher Anästhesie, Elektrische Bäder nach Dr. Schöng. Kleine Chirurgie, Radiumtherapie usw. Laboratorium: Wassermannsche Reaktion, Urin, Ausfluss, Blutuntersuchungen. — Man spricht deutsch, französisch, englisch und italienisch. Consultorium und Laboratorium „Jornal do Commercio“ 04, 11 Stock, Zimmer 17 und 18. Sprechstunden von 2-6 Uhr. Wohnung: Rua Real Grandezza 35, Catafago, Rio de Janeiro. 3400

Dr. med. Oscar de Carvalho

Spezialstudien in Deutschland, Frankreich, England, Italien usw. gemacht hat, und zwar bei den Professoren Ehrlich, Widal, Posner, Unna, Wechsungen, Friedmann etc. Heilt Syphilis (606-914), Lepra, Tuberkulose, Haut- und Harnkrankheiten. Heilt Verengungen der Harnröhre ohne Operation. Neue Behandlung von Gonorrhoe, Blasenuntersuchungen u. s. w. Malaria, Beriberi. Elektrische Behandlung von örtlicher Anästhesie, Elektrische Bäder nach Dr. Schöng. Kleine Chirurgie, Radiumtherapie usw. Laboratorium: Wassermannsche Reaktion, Urin, Ausfluss, Blutuntersuchungen. — Man spricht deutsch, französisch, englisch und italienisch. Consultorium und Laboratorium „Jornal do Commercio“ 04, 11 Stock, Zimmer 17 und 18. Sprechstunden von 2-6 Uhr. Wohnung: Rua Real Grandezza 35, Catafago, Rio de Janeiro. 3400

Dr. med. Oscar de Carvalho

Spezialstudien in Deutschland, Frankreich, England, Italien usw. gemacht hat, und zwar bei den Professoren Ehrlich, Widal, Posner, Unna, Wechsungen, Friedmann etc. Heilt Syphilis (606-914), Lepra, Tuberkulose, Haut- und Harnkrankheiten. Heilt Verengungen der Harnröhre ohne Operation. Neue Behandlung von Gonorrhoe, Blasenuntersuchungen u. s. w. Malaria, Beriberi. Elektrische Behandlung von örtlicher Anästhesie, Elektrische Bäder nach Dr. Schöng. Kleine Chirurgie, Radiumtherapie usw. Laboratorium: Wassermannsche Reaktion, Urin, Ausfluss, Blutuntersuchungen. — Man spricht deutsch, französisch, englisch und italienisch. Consultorium und Laboratorium „Jornal do Commercio“ 04, 11 Stock, Zimmer 17 und 18. Sprechstunden von 2-6 Uhr. Wohnung: Rua Real Grandezza 35, Catafago, Rio de Janeiro. 3400

Dr. med. Oscar de Carvalho

Spezialstudien in Deutschland, Frankreich, England, Italien usw. gemacht hat, und zwar bei den Professoren Ehrlich, Widal, Posner, Unna, Wechsungen, Friedmann etc. Heilt Syphilis (606-914), Lepra, Tuberkulose, Haut- und Harnkrankheiten. Heilt Verengungen der Harnröhre ohne Operation. Neue Behandlung von Gonorrhoe, Blasenuntersuchungen u. s. w. Malaria, Beriberi. Elektrische Behandlung von örtlicher Anästhesie, Elektrische Bäder nach Dr. Schöng. Kleine Chirurgie, Radiumtherapie usw. Laboratorium: Wassermannsche Reaktion, Urin, Ausfluss, Blutuntersuchungen. — Man spricht deutsch, französisch, englisch und italienisch. Consultorium und Laboratorium „Jornal do Commercio“ 04, 11 Stock, Zimmer 17 und 18. Sprechstunden von 2-6 Uhr. Wohnung: Rua Real Grandezza 35, Catafago, Rio de Janeiro. 3400

Dr. med. Oscar de Carvalho

Spezialstudien in Deutschland, Frankreich, England, Italien usw. gemacht hat, und zwar bei den Professoren Ehrlich, Widal, Posner, Unna, Wechsungen, Friedmann etc. Heilt Syphilis (606-914), Lepra, Tuberkulose, Haut- und Harnkrankheiten. Heilt Verengungen der Harnröhre ohne Operation. Neue Behandlung von Gonorrhoe, Blasenuntersuchungen u. s. w. Malaria, Beriberi. Elektrische Behandlung von örtlicher Anästhesie, Elektrische Bäder nach Dr. Schöng. Kleine Chirurgie, Radiumtherapie usw. Laboratorium: Wassermannsche Reaktion, Urin, Ausfluss, Blutuntersuchungen. — Man spricht deutsch, französisch, englisch und italienisch. Consultorium und Laboratorium „Jornal do Commercio“ 04, 11 Stock, Zimmer 17 und 18. Sprechstunden von 2-6 Uhr. Wohnung: Rua Real Grandezza 35, Catafago, Rio de Janeiro. 3400

Dr. med. Oscar de Carvalho

Spezialstudien in Deutschland, Frankreich, England, Italien usw. gemacht hat, und zwar bei den Professoren Ehrlich, Widal, Posner, Unna, Wechsungen, Friedmann etc. Heilt Syphilis (606-914), Lepra, Tuberkulose, Haut- und Harnkrankheiten. Heilt Verengungen der Harnröhre ohne Operation. Neue Behandlung von Gonorrhoe, Blasenuntersuchungen u. s. w. Malaria, Beriberi. Elektrische Behandlung von örtlicher Anästhesie, Elektrische Bäder nach Dr. Schöng. Kleine Chirurgie, Radiumtherapie usw. Laboratorium: Wassermannsche Reaktion, Urin, Ausfluss, Blutuntersuchungen. — Man spricht deutsch, französisch, englisch und italienisch. Consultorium und Laboratorium „Jornal do Commercio“ 04, 11 Stock, Zimmer 17 und 18. Sprechstunden von 2-6 Uhr. Wohnung: Rua Real Grandezza 35, Catafago, Rio de Janeiro. 3400

Dr. med. Oscar de Carvalho

Spezialstudien in Deutschland, Frankreich, England, Italien usw. gemacht hat, und zwar bei den Professoren Ehrlich, Widal, Posner, Unna, Wechsungen, Friedmann etc. Heilt Syphilis (606-914), Lepra, Tuberkulose, Haut- und Harnkrankheiten. Heilt Verengungen der Harnröhre ohne Operation. Neue Behandlung von Gonorrhoe, Blasenuntersuchungen u. s. w. Malaria, Beriberi. Elektrische Behandlung von örtlicher Anästhesie, Elektrische Bäder nach Dr. Schöng. Kleine Chirurgie, Radiumtherapie usw. Laboratorium: Wassermannsche Reaktion, Urin, Ausfluss, Blutuntersuchungen. — Man spricht deutsch, französisch, englisch und italienisch. Consultorium und Laboratorium „Jornal do Commercio“ 04, 11 Stock, Zimmer 17 und 18. Sprechstunden von 2-6 Uhr. Wohnung: Rua Real Grandezza 35, Catafago, Rio de Janeiro. 3400

Dr. med. Oscar de Carvalho

Spezialstudien in Deutschland, Frankreich, England, Italien usw. gemacht hat, und zwar bei den Professoren Ehrlich, Widal, Posner, Unna, Wechsungen, Friedmann etc. Heilt Syphilis (606-914), Lepra, Tuberkulose, Haut- und Harnkrankheiten. Heilt Verengungen der Harnröhre ohne Operation. Neue Behandlung von Gonorrhoe, Blasenuntersuchungen u. s. w. Malaria, Beriberi. Elektrische Behandlung von örtlicher Anästhesie, Elektrische Bäder nach Dr. Schöng. Kleine Chirurgie, Radiumtherapie usw. Laboratorium: Wassermannsche Reaktion, Urin, Ausfluss, Blutuntersuchungen. — Man spricht deutsch, französisch, englisch und italienisch. Consultorium und Laboratorium „Jornal do Commercio“ 04, 11 Stock, Zimmer 17 und 18. Sprechstunden von 2-6 Uhr. Wohnung: Rua Real Grandezza 35, Catafago, Rio de Janeiro. 3400

Bar und Konditorei Municipal

Manoel Alves Lopes
Komplettes Sortiment feinsten Getränke. Feine Weine aller Marken. Lunch — Sandwichs — Antarectica-Cho. s
Rua Libero Badaró No. 76, S. Paulo.
3899 (Ecke der Travessa do Grande Hotel)

Feine Schneiderei

für Herren und Damen von **HEINRICH DIETSCHE**
Rua Santa Ephigenia 74 - S. PAULO

Piano und Harmonium

Ein Piano Blüthner (grosstes Modell), sowie ein Harmonium mit 15 Registern und 2 Klaviertasten sind preiswert zu verkaufen. Casa Bevilacqua, Rua Quintino Bocayuva No. 17, S. Paulo.

Vordersaal

möbliert oder unmöbliert, für 1 oder zwei Herren geeignet zu vermieten. Auf Wunsch Morgenkaffee. Rua Consolação 370, S. Paulo. 4273

Pension in Lihbeck

Dame, welche schon seit mehreren Jahren Pensionäre hat, wünscht noch 1 od. 2 Knaben oder Mädchen im Alter von 10 Jahren an in Pension zu nehmen. Herzliches Familienleben. Vorzügliche Schulen, gesundes Klima. Näheres durch Frau A. Ahlgrimm S. Paulo, Caixa 268. 3889

Hotel d'Oeste

79 e 75 Rua Boa Vista S. Paulo 2027

Frederico Joachim Filho

Vertreter der Pianoforte-Fabriken **Steinway & Sons** und **Perzina**
Rua Florencio de Abreu 5 — S. PAULO — Telephone N. 4242
Stimmer und Techniker des Hauses Juan Reggio.

Companhia Antarctica Paulista

Telephone No. 621, 926, 2366 SÃO PAULO Telephone No. 621, 926, 2366

Antarctica-Pilsen 12/1 Flaschen 7\$000		União hell 12/1 Flaschen 6\$500
Antarctica-München 12/1 Flaschen 7\$000		Tivoli-München 12/1 Flaschen 6\$000
Culmbach 12/2 Flaschen 6\$500		Hamburg hell 12/1 Flaschen 3\$500
Culmbach 12/1 Flaschen 10\$000		Pretilia schwarz 12/2 Flaschen 8\$500
Antarctica-Porter 12/2 Flaschen 6\$500		Preise ohne Flaschen

Deposito Rua da Boa Vista No. 14

Telephone No. 111

Dr. Nunes Cintra

Praktischer Arzt (Spezialstudien in Berlin) Medizinisch-chirurgische Klinik allgemeine Diagnose und Behandlung von Frauenkrankheiten Herz-, Lungen-, Magen-, Eingeweide- und Herzerkrankungen. Eigene Kurverfahren der Blennorrhöe Anwendung von 60 nach dem Verfahren des Prof. Dr. Ehrlich, bei dem einen Kursus absolvierte. Director Bezug des Salvarsan von Deutschland. Wohnung: Rua Duque de Caxias 30-B, Telefono 1649 Consultorium: Palacete Bamberg, Rua 15 de Novembro, Eingang von der Ladeira João Alfredo Tetele. 2005. Man spricht deutsch

Junge Frau

Deutsch, Französisch u. Portugiesisch sprechend, mit einem Kinde im Alter von einerinhalb Jahren, sucht Stellung als Köchin, am liebsten ins Inneren. Adresse zu erfragen in der Exp. ds. Bl. S. Paulo. 420

J. A. de Caldas Filho

Zolldespatches
S. PAULO, Rua José Bonifácio No. 4-B, Caixa 570.
SANTOS Praça da Republica No. 60 Caixa 184. 894

Dr. Worme

Zahnarzt
Praça Antonio Prado N. 8, Caixa „A“ — Telephone 265
São Paulo
— Sprechstunden 8-5 Uhr —

CASA LUCULLUS

Käse:
Camembert
Brie
Port Salut
Roquefort
Steppen
Normandie
Schinken und extrafein
Salamis
Gänseeschmalz
Rua Direita No. 55-5
São Paulo.

Tüchtiger Elektro-Ingenieur

der deutschen und portugiesischen Sprache mächtig sucht passende Stellung. Gefällige Offerten unter „J. Ingenieur“ an die Expedition dieses Blattes, São Paulo erbeten. 42

Bar Saxon

Rua Conselheiro Nebias 3 S. Paulo.
Gemütliches Chops-okal, ff. Guan-bara-Chops, ff. Liköre, Weine, Kalte und warme Speisen zu jeder Tageszeit.
Um gültigen Zuspruch bitten der Inhaber
4098 Carlos Dähl

Zahnarzt

Dr. Roberto de Souza Lopes
Rua Uruguayana 150
Rio de Janeiro
Sprechstunden: von 8 — 12 und 14 bis 17 Uhr.

Mit Praxis von 10 Jahren

Promoviert durch die medizinische Fakultät in Rio de Janeiro. Operations-Saal elektrisch eingerichtet mit sämtlichen modernsten chirurgischen Apparaten. Schärfste Beobachtung der Hygiene. Erstklassige Arbeit bei günstigen Preisen, auch auf Zahlung, Untersuchung des Mundes nebst Kostenanschlägen gratis.
Man spricht deutsch.

2 schöne grosse möbl. Zimmer

mit Gas und Bad zu vermieten. Rua Bento Freitas N. 5, S. Paulo.

Damen und Herren

können noch an eine sehr guten Frühstück und Mittagstisch teilnehmen.
323
Rua Aurora N. 8
São Paulo.

Restaurant und Pension

Stadt Petersburg
Rua da Mooca 294
Neuerbautes Haus. — Große helle luftige Zimmer. — Elektrische Küche. — Stets frische Antarectica-Schoppen. — Um gültigen Zuspruch bitten der Inhaber
4058 J. Münderberg

Charutos Cosmos

von Dannemann & Co.
sind die besten!